

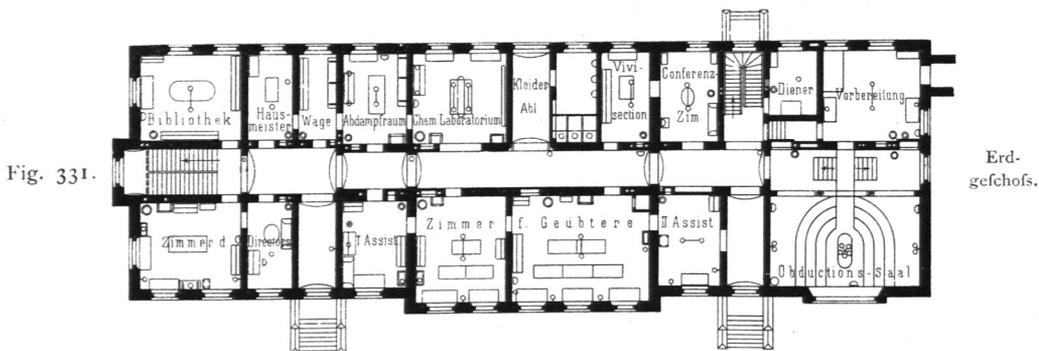
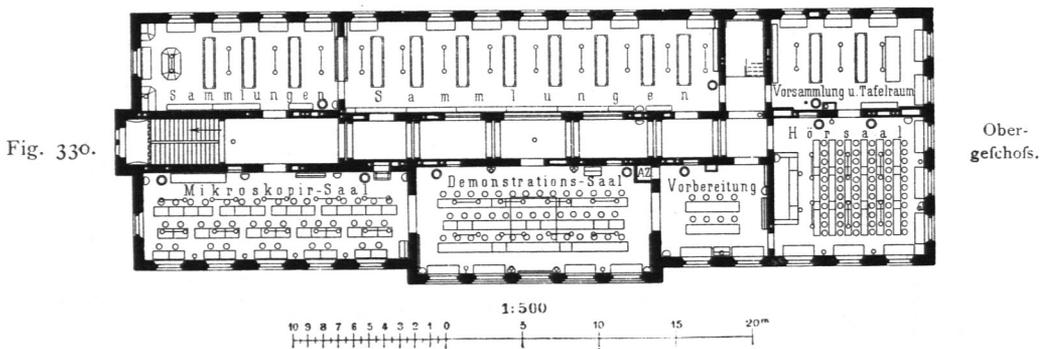
ein Menfchengedrange in Form des Ringtheaters zu bilden. Dafs die Unvollkommenheit diefer Einrichtung empfunden wird, kann kaum uberrafchen.

Auch dem Demonftrations-Saal, der das Ende des fudlichen Flugels einnimmt, wird von anderen Pathologen der Vorwurf gemacht, dafs er, als Ringtheater mit Ruckenbeleuchtung, blofs dem Anschauungsunterricht mit groberen Preparaten genugt und der mikroskopifchen Demonftration in nur unzuluglicher Weife Rechnung tragt. Der Hofaal hat feft ftehende, fhmale Tifche auf eifernen Pfoften erhalten, zwifchen denen gewohnliche Stuhle lofe gefteht werden. Es wird damit bezweckt, dem Vortragenden Profeffor zu allen Sitzen leichten Zutritt und auch zwifchen den Tifchen Durchgang zu verfchaffen, um uberall Preparate in nachfter Nahe vorzeigen und erklaren zu konnen. Zwei chemifche Arbeitszimmer im Obergefchofs find fur die Arbeiten des Profefors der Arzneimittellehre (Pharmakologie) beftimmt.

Die Erdabdachung, auf der das Gebaude errichtet wurde, ift im Sockelgefchofs benutzt worden, um an der Weftfeite uber dem Erdboden liegende Raume zu gewinnen. Im Nordflugel hat die Beerdigungs-Capelle angemessene Unterkunft gefunden; fie ift in romanifchen Stilformen erbaut und ihrem Zwecke entfprechend wurdig ausgestattet. Zwei Raume zum Einfargen und Reinigen der Leichen bilden den Uebergang zu dem an der Nordoftecke gelegenen geraumigen Leichenkeller. Der fudliche Flugel enthalt die Wohnung des Anftaltsdieners und einige Thierftallungen. Die Raume des Mittelbaues find zu Macerations-Raumen, Frofchbehaltern und Aborten der Studenten ausgenutzt.

Das pathologifche Inftitut zu Bonn, deffen Grundriffe wir in Fig. 330 u. 331³¹⁵⁾ mittheilen, ift in zwei Abfchnitten erbaut worden; das Obductions-Haus, welches den weftlichen Theil des Gebaudes bis zum Mittelrifalit einnimmt, ift nach *Neumann's* Planen 1880—81 errichtet, wahrend der ubrige Theil erft 1886 von *Reinike* vollendet wurde.

401.
Patholog.
Inftitut
zu
Bonn.



Pathologifches Inftitut der Univerfitaet zu Bonn³¹⁵⁾.

Der in der Richtung von Often nach Weften lang geftreckte Bau hat einen Mittelgang erhalten. Es wird dadurch eine fur alle pathologifchen Inftitute fehr vortheilhafte Lungenentwicklung nach Norden gewonnen, die durch Verlegung aller zu mikroskopifchen Arbeiten dienender Zimmer an diefe Seite aus-

³¹⁵⁾ Nach: REINIKE, E. Die klinifchen Neubauten der Univerfitaet Bonn. Centralbl. d. Bauverw. 1883, S. 345. (Sonderabdruck, S. 378.)